

**Niederschrift**

33. Plenarsitzung des Gemeinderates
14. Dezember 2021, 15:30 Uhr
öffentlich
Bürgersaal, Rathaus am Marktplatz
Vorsitzender: Oberbürgermeister Dr. Frank Mentrup

24.

Punkt 28 der Tagesordnung: Tiefe Geothermie in Risikozonen nur nach Bürgerentscheid erlauben**Antrag: AfD****Vorlage: 2021/1019****Beschluss:**

Ablehnung des Antrags

Abstimmungsergebnis:

Mehrheitliche Ablehnung (3 JA-Stimmen, 32 Nein-Stimmen, 1 Enthaltung)

Der Vorsitzende ruft Tagesordnungspunkt 28 zur Behandlung auf und verweist auf die erfolgte Vorberatung im Hauptausschuss.

Stadtrat Dr. Schmidt (AfD): Ich weiß, dass Sie wahrscheinlich keine Anrufe oder E-Mails bekommen von Leuten, die ein Problem haben mit Geothermie, aber wir tun das. Ich bin schon von Menschen kontaktiert worden, die in Karlsruhe wohnen, aber Häuser im Bereich von La Wantzenau auf der deutschen Seite haben und sich dann beschweren, dass da Schäden an den Häusern aufgetreten sind, die nicht bezahlt worden sind. Es gibt Menschen im Bereich von Neureut, die die Sorge haben, dass ihnen das genauso passieren könnten. Vor dem Hintergrund der Verwaltungsantwort möchte ich darauf hinweisen, dass der Bau des Kraftwerks, wenn er dann dort in Neureut passieren soll, nicht ohne Grundstücke der Stadt passieren kann und dass deswegen für den Verkauf der Grundstücke die Stadt schon entscheiden kann. Deswegen sehen wir es durchaus so, dass ein Bürgerentscheid, in welcher Form auch immer, möglich ist. Von der Sache her möchte ich darauf hinweisen, dass wir ja hier im Gemeinderat und in den Gremien des Gemeinderats schon häufiger Vorstellungen hatten von der Deutschen ErdWärme und dass da gesagt wurde, es gibt kein Problem mit der Tiefengeothermie, wenn man nicht in das Grundgebirge bohrt, und deswegen müssen jetzt auch noch zwei Jahre lang weitere Messungen vorgenommen werden, so wurde es uns dargestellt, um es eben zu vermeiden. Wir hatten aber auch eine Professorin vom KIT hier vor Kurzem im Umweltausschuss, und die hat gesagt, aus ihrer Sicht werden Erdbeben vermieden, indem man die Fließrate moderat hält. Das ist etwas,

was die Deutsche ErdWärme nie gesagt hat. Sie sagt, mehr als 30 Liter pro Sekunde wären riskant und damit, mit dieser Aussage, ist natürlich der Betrieb einer Geothermieanlage, wie er da von der Deutschen ErdWärme geplant wird, deutlich infrage gestellt. Das bedeutet, es gibt auch hier bei uns Experten, die das Ganze kritisch sehen. Dazu haben wir darüber gesprochen, die Deutsche ErdWärme hat hier immer behauptet, sie will den Kreislauf geschlossen halten, will kein Lithium entziehen. Jetzt gibt es aber die Firma Vulcan, die sich auf den Lithiumentzug spezialisiert, und die hat in Insheim das Geothermie-Kraftwerk gekauft, direkt neben Landau, und da kann man davon ausgehen, dass es der Grund ist, dass Lithium entzogen werden soll. Wenn man aber den Kreislauf öffnet, um Lithium zu entziehen, dann kommen viele radioaktive Salze ebenfalls ans Tageslicht, und man muss auch Salzsäure oder Ähnliches zusetzen, um überhaupt diese Salze wieder in Lösung zu bringen. Es sind immerhin 120 Gramm pro Liter. Also, es ist eine sehr hohe Salzfracht, und da meine Redezeit gleich um ist, möchte ich noch mal sagen, wir haben große Bedenken, was die Sicherheit der Gebäude im Bereich Neureut angeht, und deswegen haben wir diesen Antrag gestellt und bitten um Unterstützung, vielen Dank.

Der Vorsitzende: Ich habe jetzt keine weiteren Wortmeldungen und bitte um Ihr Votum zum Antrag ab jetzt. – Das ist eine mehrheitliche Ablehnung.

Zur Beurkundung:
Die Schriftführerin:

Hauptamt - Ratsangelegenheiten –
3. Januar 2022